

An
den Vorsitzenden
des Bildungsausschusses
der Stadt Gütersloh
Herrn Engels

An
den Vorsitzenden
des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz
der Stadt Gütersloh
Herrn Dr. Noack

Gütersloh, 16. Mai 2022

Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD
für den Bildungsausschuss am 17.5.2022 TOP 7 und den
Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz am 30.5.2022:

Grundsatzbeschluss: Inklusive und klimaresiliente Schulhöfe - kindgerecht, naturnah und klimafit

Sehr geehrter Herr Engels, sehr geehrter Herr Dr. Noack,

die Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD stellen im Bildungsausschuss am 17.5.2022 zu TOP 7 „Grundsatzbeschluss: Inklusive und klimaresiliente Schulhöfe - kindgerecht, naturnah und klimafit“ und im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz am 30.5.2022 folgenden Antrag:

Der Bildungsausschuss und der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz beschließen eine **schrittweise bzw. aufwachsende Anpassung** der Gütersloher Schulhöfe an die Anforderungen der

(1) **Inklusion und Barrierefreiheit** sowie der

(2) **Klimaresilienz.**

Die Umsetzung erfolgt im Rahmen aller anstehenden (Um-)Baumaßnahmen der Schulhöfe, sofern auf Grund der Aufstellung der Baukörper ausgleichende Maßnahmen bzw. Maßnahmen zur Instandsetzung ergriffen werden müssen. In diesen Fällen sollen folgende Maßgaben berücksichtigt werden:

1. Die Umsetzung der inklusiven und barrierefreien Gestaltung **des Außengeländes, der Zuwegungen und der schulisch genutzten Gebäude** wird in **Zusammenarbeit mit den Akteuren an Schulen** wie Eltern, Vereinen, OGS-Trägern sowie dem

Behindertenbeirat abgestimmt. Eine **inklusive und barrierefreie Pausengestaltung** im Rahmen des **Ganztages** wird dabei berücksichtigt.

2. Es wird vor Beginn der Arbeiten geprüft, ob für die Umgestaltung der Schulhöfe eine **Förderung** beantragt werden kann.

Im Anschluss an die Aufstellung der Baukörper und der sofort notwendigen Instandsetzungsmaßnahmen der Schulhöfe wird die Verwaltung damit beauftragt, eine Planung für die sukzessive Anpassung der Schulhöfe zu erarbeiten.

In diesem Zuge soll in Zusammenarbeit mit dem Klimabeauftragten der Stadt die **Gestaltung naturnaher Schulhöfe** forciert werden:

- a. Dabei geht es um ein entsprechendes **Entsiegelungsprogramm**, die Schaffung von genügend **Schattenplätzen, grünen Klassenzimmern, Biodiversität** in den Grünflächen sowie Versickerungsflächen.
- b. **Schülerinnen und Schüler** sollen soweit möglich in die Gestaltung und Pflege von überschaubaren Teilbereichen des naturnahen Schulhofes **einbezogen** und dabei unterstützt werden, nicht aber in Gestalt einer eigenverantwortlichen und dauerhaften Pflege.

Begründung:

Im Rahmen und im zeitlichen Zusammenhang der anstehenden Baumaßnahmen an den Grundschulen werden auch Schulhöfe tangiert und zwangsläufig (teils) erneuert werden müssen. In diesem Zuge sollen bei den anstehenden und zukunftsweisenden (Um-)Baumaßnahmen die Überprüfung

(1) der inklusiven Gestaltung und Barrierefreiheit sowie

(2) der Klimaresilienz

im Grundsatz verankert werden. Entsprechende Kriterien zur Gestaltung der Schulhöfe werden aufgestellt und bei der baulichen Umsetzung berücksichtigt.

zu 1)

Laut Artikel 24 der UN-Behindertenrechtskonvention ist ein integratives und inklusives Bildungssystem auf allen Ebenen zu ermöglichen und die Teilhabe an Bildung an allen Schulen und allen Schulformen zu garantieren (nicht nur in besonderer Weise an inklusiven und integrativen Schulen des Gemeinsamen Lernens mit Förderschwerpunkt). Diese Verpflichtung beinhaltet auch die inklusive und barrierefreie Gestaltung der Schulgebäude und Schulhöfe.

Um dieser Verpflichtung nachzukommen, halten wir es für notwendig, die inklusive Gestaltung und Barrierefreiheit an unseren Bildungseinrichtungen weiter zu forcieren. Bei der Betrachtung der einzelnen Standorte soll der Behindertenbeirat eingebunden sein, um mit einem scharfen Blick praktische Erfahrungswerte in die Bewertung einbringen zu können. Es soll im Rahmen

und im zeitlichen Zusammenhang der anstehenden (Um-)Baumaßnahmen festgestellt werden, wie inklusiv und barrierefrei Schulhöfe und Schulgebäude bereits gestaltet sind, wo noch Hürden zu überwinden sind (z.B. Türen, die sich nicht automatisch öffnen) und wo noch ein Handlungsbedarf besteht.

Im Angesicht des 2026 in Kraft tretenden Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder ist es dringend erforderlich, inklusive und barrierefreie Pausengestaltung im Rahmen der OGS zu entwickeln und möglichst zeitnah umzusetzen.

Die Kinder werden viel Zeit auf dem Schulgelände verbringen und dies bedarf eines sicheren und breiten Angebotes für freies, inklusives und barrierefreies Spielen, sowohl außerhalb als auch innerhalb des Gebäudes. Dies kann jedoch nur gemeinschaftlich mit Schule, OGS, Vereinen, Eltern, Politik und Behindertenbeirat entwickelt werden. Daher ist es notwendig, die Beratungen Ausschuss übergreifend zu gestalten.

zu 2)

Fortschreitende Klimaveränderungen werden auch bei uns immer häufiger wahrnehmbar. Es ist also an der Zeit, dass wir mit den Außenräumen unserer Schulen auf diese Klimaveränderungen reagieren. Anpassungsstrategien im Hinblick auf kommende Hitze- und Trockenperioden sowie Starkregenereignisse, aber auch Maßnahmen gegen den erheblichen Verlust an Biodiversität sollen die Schulhöfe im Zuge notwendiger Umgestaltungen bedingt durch Baumaßnahmen aufwerten.

Ziel unseres Antrages ist es, Schulhöfe widerstandsfähig gegen den Klimawandel zu machen und als abwechslungsreiche und zukunftsfähige Lern- und Lebensräume zu gestalten. Zukunftsfähige Schule braucht zukunftsfähige Außenräume.

Hierzu gehört eine naturnahe Bepflanzung ebenso wie die teilweise Entsiegelung der oftmals mit Asphalt oder Betonpflaster bedeckten Schulhöfe. Allein diese Maßnahme kann erheblich dazu beitragen, dass bei starken Regenfällen das Wasser schneller versickert, statt die Flächen zu fluten. Mehr schattenspendende Bäume und insektenfreundliche Stauden ermöglichen es, dass auch im Sommer die Schulpausen nicht zum Hitzestresstest werden.

Klimaresiliente, naturnahe und spannende Schulhöfe verbessern das Mikroklima und das Lernklima. Unterricht kann nach draußen verlagert werden, Kinder und Jugendliche erfahren eine vielfältigere Natur direkt vor ihrer Klassentür und können sich in den Pausen besser erholen. Das wird mit zunehmender Aufenthaltsdauer der Schülerinnen und Schüler in der Schule immer wichtiger. Schulhöfe sollen für alle Beteiligten zukünftig schönere Orte für Pausen und Entspannung werden.

Mindestens genauso wichtig wie die Wissensvermittlung ist es, Kinder und Jugendliche darin zu unterstützen, ein Bewusstsein für Normen und Werte, soziales Miteinander und Verantwortung zu entwickeln. Das Projekt der "Klimaanpassung" und die damit einhergehenden Effekte und Ziele wie 'Bodenschutz', 'Klimaverbesserung', 'Insekten- und Artenvielfalt' sowie 'Weltschutz' setzen genau dort an. Sie sorgen dafür, dass Schülerinnen und Schüler unserer Stadt einen immensen Mehrwert des Schullebens und des Lernens erleben können.

Die Einbeziehung und die Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler in die Gestaltung und Pflege ihrer naturnahen Schulhöfe kann einen großen pädagogischen Beitrag zur Sensibilisierung für Umwelt- und Klimaschutz sowie Nachhaltigkeit leisten.

Weiterführende Informationen und Praxisbeispiele:

- [Inklusive Schule - Planungsgrundlagen: https://nullbarriere.de/inklusive-schule-planungsgrundlagen.htm](https://nullbarriere.de/inklusive-schule-planungsgrundlagen.htm)
- [Praxisbeispiel barrierefreier Schulhof LVR-Schule am Königsforst: https://schule-am-koenigsforst.lvr.de/de/nav_main/schulleben/barrierefreier_schulhof/Inhaltsseite.html](https://schule-am-koenigsforst.lvr.de/de/nav_main/schulleben/barrierefreier_schulhof/Inhaltsseite.html)
- <https://www.land.nrw/pressemitteilung/coole-schulhoefe-umweltministerium-und-duh-unterstuetzen-klimaanpassung-vor-ort>
- <https://www.duh.de/schulhof-nrw/>

Mit freundlichen Grüßen,

Birgit Niemann-Hollatz

Fraktionssprecherin
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Kilian Topp

Umwelt u. Klimapolit. Sprecher
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Sara Pérez de Siles

Fernández
Bildungspolitische Sprecherin
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Volker Richter

Fraktionsvorsitzender
SPD

Martin Goecke

Bildungspolitischer Sprecher
SPD

Stefan Bethlehem

Umweltpolitischer Sprecher
SPD